



# HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 1

Februar / März 2009

D 10209 F

*Konzerte des  
Landesjugendchores*  
Seite 2 und 3

*Einladung zum  
Tag der Frauenstimme*  
Seite 4

*Singen mit Kindern*  
Seite 5

*Haste Töne*  
Seite 7

*Aus den Sängerkreisen*  
ab Seite 8

*Informationen des HSB*  
Seite 10

*Jugend . . . Jugend*  
Seite 11

*Chöre berichten*  
ab Seite 12



*In der Fürstenstadt Hadamar  
findet am Samstag, 4. April 2009, 9.00 Uhr,  
die satzungsgemäße Hauptversammlung des Hessischen Sängerbundes  
mit Neuwahlen des Vorstandes statt.*

# Vokales Glanzlicht

Der Landesjugendchor Hessen gastierte mit geistlicher Chormusik in der Stadtkirche



*Pfarrer Siegfried Schmidt begrüßte das Chorensemble und die zahlreichen Zuhörer in der Schlitzer Kirche herzlich und zeigte sich erfreut, dass sie zu diesem Konzert gekommen waren.*

SCHLITZ (gh). Hessen besitzt ein hervorragendes Landesjugendorchester. Das ist gerade in Schlitz, wo das Orchester in der Landesmusikakademie mehrere Arbeitsphasen durchgeführt und deren Ergebnisse in Konzerten vorgestellt hat, weithin bekannt. Dass es seit einigen Monaten auch noch den Landesjugendchor Hessen gibt, einen Auswahlchor, der ebenfalls in der Landesmusikakademie geprobt und prompt auf ganz hohem Niveau ein Chorkonzert zur Aufführung gebracht hat, ist eine bemerkenswerte und erfreuliche Botschaft.

Junge stimmbegabte Sängerinnen und Sänger aus dem ganzen Land im Alter von 16 bis 27 Jahren, ungefähr 40 an der Zahl, wurden nach einem erfolgreichen Vorsingen in diesen überregionalen Chor aufgenommen. Ziel des Chores ist es, mit hohen Zielsetzungen zu musizieren, anspruchsvolle Literatur zu proben und mit nationalen und internationalen renommierten Chorleitern zu arbeiten.

In der 2. Arbeitsphase seit seinem Bestehen beschäftigte sich der Chor in der Schlitzer Landesmusikakademie vom 8. bis 11. Januar mit geistlicher A-cappella-Chormusik alter und zeitgenössischer Komponisten. Die musikalische Leitung lag in den Händen von Jürgen Fassbender und Axel Pfeiffer, die beide Mitglieder im Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes sind.

Trotz klirrender Kälte hatten sich zahlreiche Zuhörer in der gut erwärmten ev. Stadtkir-

che eingefunden und füllten den Raum (fast) bis zum letzten Platz. Das Programm, breit gefächert und fein abgestimmt, hatte den Schwerpunkt mit geistlichen Liedkompositionen zeitgenössischer Tonschöpfer.

Erwärmen konnte sich das Auditorium eingangs gleich am Wohlklang der jungen Stimmen im Vortrag von Heinrich Schütz' Motette: „Also hat Gott die Welt geliebt“. Vorsichtig und weich in der Tongebung gaben die jungen Sängerinnen und Sänger ihre Visitenkarte ab: Ausgewogenheit innerhalb der einzelnen Stimmgattungen, strahlende Leuchtkraft sowie große Weite in der Höhe des Soprans - eine Dominanz, die er eindrucksvoll ankündigte und durchgängig im Verlaufe des Konzerts zur Entfaltung brachte. Auch der Alt machte von Anfang an durch eine samtene und weiche Tongebung im mittleren Register auf sich aufmerksam. Wohlklingend, tief und musikalisch umsichtig agierten die Bassstimmen, die Tenöre vermieden jegliche Schärfe und fühlten sich wohltuend in das Gesamtregister ein.

Beherrschender Eindruck beim Hörer: ein wunderschönes, frisch singendes Gesamtorgan war in der kurzen Zeit von nur drei Probetagen („...wir haben von früh morgens bis in die Nacht geüpelt...“) entstanden.

Sicherlich kann man von einem jungen Projektchor nicht erwarten, dass er die z. T. sehr komplexen musikalischen Strukturen der Lieder bis ins Feinste auszuloten imstande ist. So konnte der Zuhörer, ohne beckmesserisch zu sein, namentlich im Vortrag von Felix Mendelssohn Bartholdys Psalm 100 eine gewisse Unsicherheit der Sänger bei der Suche nach den fließenden harmonisch-dynamischen Bewegungen in den einzelnen Stimmen spüren (Dynamik, Agogik).

Als eher leichte Eintrübungen taten sie dem Gesamteindruck allerdings keinen Abbruch.

Die Leiter des Chores, Jürgen Fassbender und Axel Pfeiffer, hatten in der Probearbeit offensichtlich ganze Arbeit geleistet. Ein solch wunderschöner Gesamtklang des Chores kann nur gedeihen, wenn vorher nicht nur stimmbildnerisch gearbeitet, sondern auch die musikalischen Zusammenhänge erfolgreich vermittelt worden sind. Zu spüren war ein vertrauensvolles und freundschaftliches Miteinander zwischen Dirigenten und den Chormitgliedern - ein gemeinsamer „Atem“.

Fassbender und Pfeiffer, die sich die Leitungsaufgaben partnerschaftlich geteilt hatten, führten den Chor umsichtig und ohne besondere Effekthascherei.

Mit dem Chorsatz „Lobe den Herrn“ von Hugo Distler, einem leider in letzter Zeit etwas in Vergessenheit geratenen Kompo-

nisten, gelang dem Chor eine beeindruckende Interpretation und tiefe Auslotung dieses geistlichen Werkes und er beendete damit den klassischen Teil des Programms.

Gefühlter Höhepunkt des Konzerts waren dann die Werke zeitgenössischer Komponisten in der Mitte des Abends.

„...Sinn eines Jugendchors ist es, den jungen Leuten die Chance zu geben, unterschiedliche Musiken unterschiedlicher Kulturen kennenzulernen... Mit guter Musik kann man junge Menschen begeistern, auch mit deutschsprachig gesungenen Stücken...“ so Jürgen Fassbender in seiner Anmoderation.

## Der Chor war nun in seinem Element!

Eine gewisse Anspannung war gewichen, die Körpersprache zeigte nun Lockerheit, jugendliche Ausgelassenheit und Temperament.

Noch etwas gezügelt in Simon Wavers: „O Magnum Mysterium“, vom Chor sehr lyrisch und „selig“ vorgetragen: ein interessantes Werk, voller harmonischer Reibungen und Auflösungen und einem glänzend und großartig gelungenen Halleluja des Soprans. Etwas gezügelt auch noch in den Werken der Südamerikaner Ernani Aquiar („Psalm 150“) und Heitor Villa-Lobos („Ave Maria“) - beides Beispiele eines anderen Lebensgefühls: Folklore, die sich mit europäischer Musiktradition vermischt, verschmilzt. Wunderschön gelungen die Legatobögen im Ave Maria!

Bei den engagiert und glänzend vorgetragenen konzertanten Spirituals „Wade in the Water“ (Norman Luboff) und „Ezekiel saw the wheel“ (William L. Dawson) schwappte dann die Begeisterung vollends auf die Zuhörer über: Viele Bravos und viel akustische Zustimmung über die Höhenflüge der Soprane durch die Zuhörerschaft.

Mit Melchior Vulpius „Hinunter ist der Sonnenschein“ schloss sich der Programmkreis. Hier gelang dem Chor eine sehr innerliche und „einfache“ Liedgestaltung. Standing Ovations der Konzertbesucher für ein bewegendes und Wohlgefühl erzeugendes Konzert.

Nach der Zugabe („O du stille Zeit...“) und bevor die Hörergemeinde wieder in die kalte Mondnacht entlassen wurde, bedankten sich die beiden Chorleiter bei allen Gekommenen für die große Teilnahme und bei der ev. Kirchengemeinde für die rührende Betreuung des Konzertprojekts.

Ganz besonders aber bedankten sie sich bei den tollen jungen Chormitgliedern für den großen Einsatz während der Probezeit und den so großartig gelungenen Abend.

Dem ist nichts hinzuzufügen.

# Zuhörer in Kirche am Kloster Frauenberg begeistert

*Landesjugendchor gastierte nach zweiter Probephase in Fulda*

Fulda. Die zweite Probephase liegt hinter dem neuen Chor und es scheint, als etablierte er sich viel schneller als erwartet. Diesen Eindruck jedenfalls konnten die vielen Zuhörer in der Kirche am Frauenberg in Fulda gewinnen, die mit vokalen Glanzlichtern vom Landesjugendchor verwöhnt wurden. Axel Pfeiffer und Jürgen Faßbender haben in nur zwei Probewochenenden einen Klangkörper gebildet, der die Stimmbegabung der Mitglieder mehr als verdeutlicht. In der Probephase vom 8. bis 11. Januar in der Musikakademie Schlitz hatten die beiden Leiter des Chores der Erarbeitung geistlicher Musik alter und zeitgenössischer Komponisten gewidmet. Das anspruchsvolle Programm - innerhalb von vier Tagen erarbeitet - wurde dann einem breiten Publikum in zwei Konzerten, darunter einem in der Fuldaer Frauenbergkirche vorgestellt. Pfeiffer und Faßbender gingen vor Konzertbeginn auf die Probenarbeit ein und lobten die jungen Sängerinnen und Sänger, die den Beweis erbrachten, dass auch bei jungen Sängern Chorwerke unterschiedlicher Epochen und Kulturen und auch mit deutschsprachig gesungen Anklang und Zustimmung finden. Den ersten Eindruck des tollen Klangbildes vermittelte der Chor in der Motette „Also hat Gott die Welt geliebt“ von Heinrich Schütz. Zum Wohlklang kamen ein ausgewogener Stimmenausgleich und wo nötig auch die entsprechende Strahlkraft der einzelnen Stimmen. Lobende Worte hatten die beiden musikalischen Leiter schon bei der Vorstellung des jungen Chores für das gute Miteinander zwischen Dirigenten und Chor-



*Der Landesjugendchor nach dem Konzert mit den beiden Chorleitern Axel Pfeiffer (links) und Jürgen Faßbender (rechts).*

mitgliedern gefunden. Sowohl die stimm-bildnerische Arbeit, wie auch die Chorarbeit an sich machten deutlich, dass beim jüngsten Spross des Hessischen Sängerbundes noch einiges erwartet werden darf. So richtig in ihrem Element empfanden sich die Sängerinnen und Sänger unter anderem beim „Ave Maria“ von Heitor Villa-Lobos oder des „Psalm 150“ vom südamerikanischen Komponisten Ernani Auquiar. Welche Begabung jede einzelne Sängerin und

jeder Sänger inne hatte, wurde aber auch bei „Wade in the Water“ (Norman Luboff) und „Ezekiel saw the wheel“ (William L. Dawson) deutlich und die Zuhörer dankten es mit begeistertem Applaus, der am Ende des Konzerts in „standing ovations“ gipfelte. „Man darf gespannt sein, wie der Chor sich in Zukunft entwickelt. Was ich hier gehört habe war Chormusik auf sehr hohem Niveau. Mein Dank gilt deshalb neben den Sängerinnen und Sängern auch den beiden BMA-Musikausschussmitgliedern Axel Pfeiffer und Jürgen Faßbender für ihre intensive und sehr engagierte Probenarbeit“, so der HSB-Präsident Gerd Jürgen Raach nach dem Konzert in Fulda. Dankesworte fanden am Ende eines besonderen Chorabends auch Axel Pfeiffer und Jürgen Faßbender für den großen Einsatz bei den Probenarbeiten. Erst dadurch sei ein solch großartiges Konzert möglich gewesen. Auch das überaus fachkundige Publikum wird den Eindruck mitgenommen haben, dass es viel Sinn macht, jungen Sängerinnen und Sängern solche Angebote zu machen. Offensichtlich wurde dieses Angebot von den jungen Sängerinnen und Sängern auch deshalb so hervorragend angenommen, weil perspektivisch natürlich internationale Auftritte vorgesehen und chorische Arbeit mit internationalen Dirigentengrößen vorgesehen sind. Die Grundlagen dafür werden vom Tandem Pfeiffer-Faßbender, die sich die Leitung partnerschaftlich und ohne Effekthascherei teilen, gelegt. Chorinteressenten dürfen sich auf hochkarätige Konzerte freuen.

*Herbert Huth*



*Der neu gegründete Landesjugendchor begeisterte sein Publikum in Fulda. Auf unserem Bild dirigiert Jürgen Faßbender, der sich die musikalische Leitung mit Axel Pfeiffer (obere Reihe vierter von links).*

# Der Hessische Sängerbund lädt ein zum „Tag der Frauenstimme“ am 27. Juni 2009 in Büdingen

**Programm:**

**Freitag, 26. 6. 2009**

19.30 Uhr, Willi-Zinnkann-Halle: Festlicher Sängerbund zur Eröffnung des „Tags der Frauenstimme“

**Samstag, 27. 6. 2009**

9 Uhr, Marktplatz: Begrüßung der Teilnehmerinnen, Chorvortrag, gemeinsames Lied z. Einstimmung

10-13 Uhr: Workshops (s. Anmeldung, Ausschreibung im Chorspiegel Dez.08/Jan.09

und auf der Webseite www.hessischer-saengerbund.de) Teilnahmegeb. 5 €/Person

14-16 Uhr: „Singende Altstadt“ - Hessische Frauenchöre singen

14 Uhr: Probe des Frauen-Projektchors des Hessischen Sängerbunds

16 Uhr: Offenes Singen auf dem Marktplatz

17.30 Uhr: Abschlusskonzert in der Willi-Zinnkann-Halle

Aktuelle Informationen zum „Tag der

Frauenstimme“, Anfahrt, Infos über Büdingen auf der Webseite des Hessischen Sängerbunds.

Fragen beantwortet Ihnen auch gern die Frauenreferentin im Hessischen Sängerbund, Brigitte Rhein, Tel. 06127 2512, Fax 06127 3545, Mail: BrigitteRhein@gmx.de

Wir freuen uns auf Sie!

## Anmeldung

### zum „Tag der Frauenstimme“ 2009 am 27. Juni in Büdingen

Hessischer Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel,

Tel. 06171 704972 - Fax 06171 704974 - Mail: saengerbund@t-online.de

Anmeldungen bis zum 1. April 2009 an die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes

Bankverbindung: SEB-Bank Frankfurt, Konto-Nr. 1 071 105 100, BLZ 500 101 11

Name (Chor oder Einzelperson): \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_ Fax \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Mitglied im HSB? ja / nein      Sängerkreis? \_\_\_\_\_

**Festlicher Eröffnungsball: Freitag, 26. 6. 2009, 19.30 Uhr (Eintritt 5 €)** \_\_\_\_\_ Personen

**Workshops (5 €/Person):**

1. Stimmbildung: Körpersprache, Stimme und Gesundheit (E. Schnippe) \_\_\_\_\_ Personen

2. Feldenkrais - Körperliche Kondition des Singens (Dr. D. Lang) \_\_\_\_\_ Personen

3. Von Romanik und Romantik (A. Hermes-Neumann) \_\_\_\_\_ Personen

4. Pop und Beautyshop (U. Henkhaus) \_\_\_\_\_ Personen

5. Lore Ley (Prof. V. Hempfling) \_\_\_\_\_ Personen

6. Inside the score: Stiltypische Interpretation von Chormusik (M. Detterbeck) \_\_\_\_\_ Personen

Chorauftritt (pro Chor ca. 10 Min. /Liedprogramm bitte bis 1. Mai 09 melden) \_\_\_\_\_ Personen

Abschlusskonzert um 17.30 Uhr in der Willi-Zinnkann-Halle (Ohne Eintritt) \_\_\_\_\_ Personen



Samstag, 28. Februar 2009

# „Singen mit Kindern“

mit Anica Pfeiffer und Stefanie Bungart-Wickert  
Thema: Frühling / Sommer

**Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und Grundschul-  
lehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen**

**Zeit:**  
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr;

**Ort:**  
35781 Weilburg, Am Marktplatz 3,  
Weilburger Musikschule

**Leitung:**  
Anica Pfeiffer, Braunfels und Stefanie  
Bungart-Wickert, Saarbrücken

**Kursgebühr:**  
30 € (Mittagessen extra)

**Veranstalter:**  
Chorjugend im Hessischen Sängerbund  
e.V. und Arbeitskreis Musik in der Jugend  
Landesverband Hessen (AMJ)

**Inhalt:** Die positive Bedeutung des Singens  
für die Persönlichkeitsentwicklung unserer  
Kinder ist heute wissenschaftlich belegt

und unbestritten. Der pflegliche Umgang  
mit der Kinderstimme erfordert aber auch  
Kenntnisse über deren Stimmumfang,  
Stimmregister und Stimmpflege. Daher  
sollte auch der Umgang mit der eigenen  
Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl  
geeigneter Lieder reflektiert werden. Die  
Liedauswahl der Fortbildung deckt Berei-  
che wie Stimmbildungslieder, sensibilisie-  
rende Lieder, Bewegungslieder und Hin-  
führung zur Mehrstimmigkeit ab. Lieder aus  
anderen Ländern und Kontinenten berei-  
chern hier das einheimische und traditio-  
nelle Repertoire. Zum anderen werden alte  
und neue Lieder passend zum Jahreskreis  
vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.  
Einen Schwerpunkt stellen didaktische Hin-  
weise und Ideen zur Erarbeitung und  
Gestaltung dar. Ebenso werden stimmbild-

nerische Aspekte einfließen und einen  
großen Raum einnehmen.

Themenschwerpunkte: Stimmbildung für  
alle Teilnehmer, spielerischer Umgang mit  
Stimmbildung für Kinder, Singanbahnung,  
gestische Singleitung mit Bewegungslie-  
dern, Hörschulung am Lied, Möglichkeiten  
der Liederarbeitung, Möglichkeiten und  
Grenzen des Playbacks, einfache Begleit-  
muster, Literaturhinweise.

Infos bei W. Schupp, Tel. 06155-4820, Fax  
06155-5882, Mail: schupp-werner@t-onli-  
ne.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend  
im Hessischen Sängerbund e.V., Ge-  
schäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Ober-  
ursel; Mail: Saengerbund@t-online.de

**Anmeldeschluss:** 20. Februar 2009

---

## ANMELDUNG ZU TAGESSEMINAR SINGEN MIT KINDERN

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Verein/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zur Teilnahme am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Pressemitteilung des Hessischen Jugendrings:**  
**Jugendsammelwoche 2009**

**Die Kinder- und Jugendarbeit unterstützen**

**60. Jugendsammelwoche vom 27. März bis 5. April 2009**

Vom 27. März bis 05. April 2009 werden Sammlerinnen und Sammler in Hessen für Projekte der Kinder- und Jugendarbeit von Haus zu Haus gehen und um eine Unterstützung bitten. Sie setzen damit eine bewährte Tradition fort. Mit der Durchführung der 60. Jugendsammelwoche festigt die Jugendsammelwoche ihre Stellung als älteste Spendensammlung seit der Gründung des Bundeslandes Hessen. Wie jedes Jahr ist es das Ziel der Jugendsammelwoche, die ehrenamtlich geleistete Kinder- und Jugendarbeit in hessischen Vereinen und Verbänden zu unterstützen. Ohne die vielen während der Jugendsammelwoche gesammelten Spenden war und ist vieles, was in Vereinen und Verbänden für Kinder und Jugendliche angeboten und geleistet wird nicht möglich. Die Jugendsammelwoche ist für zahlreiche Kinder- und Jugendgruppen eine wichtige und oft auch die einzige Möglichkeit, die nötigen Finanzen für geplante Aktionen, Projekte, Fahrten und Freizeiten in diesem Jahr zu sammeln.

Die Jugendsammelwoche ist damit eine unverzichtbare und wichtige Unterstützung für das Engagement von über 75.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitar-

beiter in der Kinder- und Jugendarbeit in ganz Hessen. Mit ihrer Arbeit bieten ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit Engagierte vielen Kindern und Jugendlichen ein interessantes Lern- und Freizeitangebot. Die vielfältigen Angebote sind dabei ein unverzichtbarer Bestandteil im Leben von vielen Kindern und Jugendlichen.

Dass das hohe ehrenamtliche Engagement auch von den Spenderinnen und Spendern gewürdigt wird, zeigen die Sammelergebnisse der letzten Jahre. So ist das Sammelergebnis in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Auch in diesem Jahr bitten die hessischen Jugendverbände wieder alle Mitbürgerinnen und Mitbürger um ihre Unterstützung. Auch die Jugendsammelwoche 2009 soll dazu beitragen, dass die ehrenamtlich geleistete Kinder- und Jugendarbeit weiterhin ein wichtiges Angebot für Kinder und Jugendliche in Hessen bleibt.

Zur Jugendsammelwoche erklärt der HJR auf seiner Homepage ([www.hessischer-jugendring.de](http://www.hessischer-jugendring.de)): Seit über 50 Jahren gibt es in Hessen die Jugendsammelwoche. Sie ist somit ein fester Bestandteil in der hessi-

schen Kinder- und Jugendarbeit.

Die Jugendsammelwoche und die in ihr in der Straßen- und Haussammlung gesammelten Gelder sind für die Kinder- und Jugendarbeit von hoher Bedeutung. Auch wenn sich zwischenzeitlich in der Jugendsammelwoche zahlreiche Änderungen ergeben haben, tragen die im Rahmen der Jugendsammelwoche gesammelten Spenden damals wie heute dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche in Hessen verwirklicht werden können.

Vor dem Hintergrund einer vergleichsweise relativ sinkenden finanziellen Förderung der Angebote der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen, aber einer über Jahre stabilen Nachfrage von Kindern und Jugendlichen nach Angeboten der verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit, kommt der Jugendsammelwoche eine zunehmend wichtige Rolle zu.

Das die Kinder- und Jugendarbeit auf die Unterstützung in der Bevölkerung bauen kann, machen die Sammelergebnisse deutlich. In den vergangenen Jahren hat die Gesamtsumme der Jugendsammelwoche kontinuierlich über 500.000 Euro betragen.

**Wie funktioniert die Jugendsammelwoche?**

Die Jugendsammelwoche wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Durchführung der Jugendsammelwoche durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen für die Jugendsammelwoche gibt es bei den Jugendämtern in Hessen. Dort können auch Fragen zur Sammlung geklärt werden.

**„Was bringt's?“**

Die sammelnden Gruppen erhalten 50 % der gesammelten Gelder. 20 % erhält das Jugendamt. Das Jugendamt verwendet diese Gelder für die Jugendarbeit im Kreis, oft erhält auch die sammelnde Gruppe den Anteil des Jugendamtes zusätzlich. Die restlichen 30 % der Sammelgelder dienen zum einen zur Deckung der Ausgaben für Materialien, Druckkosten, Porto etc. im Rahmen der Jugendsammelwoche, zum anderen verwendet der Hessische Jugendring die Mittel für überregionale Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

**EINLADUNG**

2009 läuft die Amtszeit des derzeitigen Chorjugendvorstandes aus. Der Vorstand muss für die nächsten vier Jahre gewählt werden. Rechtzeitig vor der Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes trifft sich die Chorjugend um ihre Weichenstellung für die Zukunft vorzunehmen.

Der Chorjugendtag der Chorjugend im Hessischen Sängerbund findet am Samstag, dem 28. März 2009, ab 14.00 Uhr, in Hüttenberg statt.

Die Einladungen für die Delegierten gehen den Sängerkreisen und selbständigen regionalen Chorjugenden bis Mitte Februar zu. Die Delegiertenzahl ergibt sich aus der Anzahl der gemeldeten Kinder- und Jugendlichen aus den Kreisvereinen.

Zusätzlich zu den Neuwahlen des Vorstandes werden auch einige Satzungsänderungen erforderlich. Die Satzungsänderungsvorschläge gehen den Delegierten zusammen mit den Tagungsunterlagen im Februar zu.

Grundsätzlich gehört zum Chorjugendtag auch der Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die zusammenfassende Bewertung der Amtszeit des jetzigen Jugendvorstandes und der Ausblick auf die künftige Arbeit.

Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes wird sich ändern. Einige Vorstandsmitglieder stehen für eine neue Amtszeit nicht mehr zur Verfügung.

Engagierte junge und junggebliebene Menschen sind herzlich eingeladen sich an der Vorstandsarbeit der Chorjugend im HSB zu beteiligen. Wahlvorschläge aus den Sängerkreisen können ab sofort eingereicht werden. Vorab steht der Vorsitzende der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Herr Werner Schupp, allen Interessenten zu Auskünften zur Verfügung. (Telefon 06155-4820, Mail: [schupp-werner@t-online.de](mailto:schupp-werner@t-online.de))

Ihre/Eure  
Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.

# Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge  
Interessantes und Wissenswertes  
über Musik und Chorgesang*

„Wie im Himmel“

## Haben Sie den Film auch gesehen?

Finden Sie es nicht auch merkwürdig, dass die Filmindustrie sich so erfolgreich um das Thema „Singen im Chor“ kümmert? So erfolgreich, dass alle genannten Filme in der Advent- und Weihnachtszeit im Fernsehen (wiederholt) ausgestrahlt wurden.

Bei „Sister Act“ handelt es sich vordergründig um eine Krimi-Geschichte, bei der die 2. Hauptrolle von einem Frauenchor gespielt wird. Bei „Die Kinder des Monsieur Matthieu“ ist es ein Kinder-/Knabenchor, bei „Wie im Himmel“ ein kleiner gemischter Chor. Die Chöre sind jeweils zu Beginn der Geschichten zusammengewürfelte Haufen. Sie sind keine Auswahlchöre. Sie sind aus der Not geboren - es ist nichts Besseres da. Kein Zuschauer steht auf und geht, weil da ein Frauenchor singt. Kein Kind wird ausgegrenzt, weil es brummt und selbst der „Dorftrottel“ wird zu einem wertvollen Mitglied des Chores.

In einer Rezension über den Film „Die Kinder...“ las ich über die schön erzählte Geschichte, die hervorragende Kameraführung, die Arbeit des Beleuchters und den Satz: „Wer glaubt schon, dass mit ein bisschen Singsang aus schwer Erziehbaren Engel würden ...“. Sind diese Filme so wirklichkeitsfern, so utopisch, so überzogen? Oder finden Sie bei genauerer Betrachtung auch in Ihrem Chor den tüchtigen Geschäftsmann der gut organisiert, die unscheinbare graue Maus bei der plötzlich die Stimme leuchtet und die vielen anderen Rollen und Charaktere.

Wie kommt es, dass so viele Leute so begeistert sind, wenn sie diese Filme sehen? Warum ist die Begeisterung hierzulande nicht immer aber oft nicht da, wenn ein Chor zum Anfassen oder sogar Mitmachen da ist?

In den Entstehungsländern hat es, dem Vernehmen nach, nach den Filmen großen Zuwachs in den Chören gegeben. Wir haben in Deutschland durch die Geschichte zugegebenermaßen eine

schwere Hypothek. Aber das ist nicht mehr der einzige Grund. Ich glaube, dass ein wesentliches Schlüsselwort die „innere Anteilnahme“ ist. Whoopy Goldberg fordert den Chor auf „ein a mit Hingabe“ zu singen. Die Freude nicht nur am gemeinsamen Tun, sondern an der Herausforderung Klänge zu gestalten, überlagert in allen Fällen die Mühen der „Arbeit“.

Die Chöre in den Filmen singen, was ihnen auf den Leib geschrieben oder ausgewählt ist und sie singen mit großer innerer Anteilnahme und nicht nur irgendwie. Aber sie singen (fast) ohne Klimbim, einfach und schließlich einfach gut. Noch mehr als die Botschaft: „Freut Euch an unserem Gesang“, ist zu hören: „WIR FREUEN UNS, dass wir FÜR UNS und auch Euch singen dürfen“.

*Einfach gut wünsche ich Ihnen  
das Jahr 2009,  
Ihre*

*Andrea Hermes-Neumann.*

## EINLADUNG

Am 9. und 10. Mai 2009 führt die Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. 1. Chorstudio für Jugendliche durch. Teilnahmeberechtigt sind Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren. Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in einem Chor der Chorjugend im HSB oder des Hessischen Sängerbundes. Beim Chorstudio für Jugendliche handelt es sich nicht um eine Veranstaltung des Landesjugendchores.

Die Arbeitsphase am Samstag und Sonntag klingt mit einem Konzert der Studienteilnehmer am Sonntagnachmittag aus.

Studioleniter sind der scheidende und designierte Bundeschorleiter der Chorjugend im HSB, Axel Pfeiffer und Jochen Stankewitz. Die Gesamtorganisation liegt in den Händen des Chorjugendvorstandes.

Die detaillierte Ausschreibung erfolgt in der nächsten Ausgabe des Chorspiegels.

Anmeldungen für das Chorstudio für Jugendliche am

**Zeit: 9. und 10. Mai 2009**

**Ort: Jugendherberge Wetzlar**

**Konzertort: wird in der Ausschreibung bekanntgegeben**

**Kosten: je Teilnehmer ca. 50,00 €**

nimmt die Geschäftsstelle ab sofort schriftlich entgegen. (Bitte Namen, Anschrift, Telefon und E-Mail nicht vergessen)

Chorjugend im Hessischen Sängerbund, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704974, Mail: cjhsb@t-online.de.

## Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:

Hessischer Sängerbund e. V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 49 72  
Fax (0 61 71) 70 49 74

e-mail: Saengerbund@t-online.de  
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:

Gerd Jürgen Raach,  
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:  
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:  
Print GmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro  
Jahr und Chor

(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) €20,45  
Einzelabonnement pro Jahr €12,-

*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

## Workshop – Singen nach Noten



Erstmals hatte der Sängerkreis Groß-Gerau zu einem Workshop „Singen nach Noten“ unter der Leitung von Kreischorleiter Markus Braun eingeladen. Rund 50 Sängerinnen und Sänger waren der Einladung gefolgt und fanden sich am Jahresende im Dorfzentrum Wallerstädten ein. Nach einer schwungvollen und lebendigen Einsingphase kamen wir schnell zum The-

ma des Workshops, dem Singen nach Noten. Einführend erläuterte Markus Braun, dass die Fähigkeit, eigenständig mit Notation umgehen zu können, das Einstudieren neuer Stücke erleichtere und uns selbstständiger und unabhängiger von Hilfsmitteln, wie z. B. Instrumenten oder Tonträgern, mache.

Mit Unterstützung eines Arbeitsbuches trainierte Markus Braun mit uns zunächst die Grundlagen der Notenschrift und Musiklehre. Musizierend erfuhren wir Merkmale der Tonhöhen, Notenwerte und Taktarten, die wir in kleinen Übungen, Liedern, Kanons und kurzen Chorstücken erprobten.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz, besonders als Herr Braun uns vom Violin- zum Bassschlüssel hin und wieder zurück „schickte“ und bei einigen, die es nicht mitbekamen, das „C“ dann ganz woanders lag. „Gestöhne“ in allen Ecken: „Das begreif ich nie...“ oder leichtes Gekicher: „Ich sing eh’ Sopran, muss ich mir das eigentlich antun??...“. Aber Markus Braun „erwischte“ uns allesamt und überzeugte uns davon, wie wichtig es auch für Frauen ist, mit dem Bassschlüssel vertraut zu sein.

Als es dann 18.00 Uhr war, konnten wir nicht glauben, dass der Workshop schon zu Ende war. Durchweg alle waren begeistert und von einigen war zu hören, dass sie im nächsten Jahr, wenn der Kurs wieder auf dem Programm des Sängerkreises steht, noch einmal wieder kommen wollen, um ihre Kenntnisse aufzufrischen.

Ein besonderer Dank geht an die Frauenreferentin des Sängerkreises Elke Landau und die Mitglieder des Frauenchorgremiums des G.V. Teutonia 1806 Wallerstädten, die als Gastgeber für das leibliche Wohl der Kursteilnehmer sorgten. *Helga Friedmann*

## Großes Herbstkonzert des FRSB

Die Vielfalt der bunten Farben des Herbstes fand sich in unterschiedlichster Chormusik in dem vom Fulda-Rhön-Sängerbund ausgerichteten Chorkonzert im Ulstersaal Hilders wieder. Ein in großen Teilen höchst anspruchsvolles Konzert, welches unter dem Thema „In den Bergen im Licht“ stand und durch heitere und besinnliche Texte ergänzt wurde, demonstrierte eindrucksvoll das hohe Niveau und die Lebendigkeit der Chöre des Fulda-Rhön-Sängerbundes. Kreischorleiter Thorsten Pirkel, verantwortlich für die Programmzusammenstellung, führte durch das Programm und fügte nach den jeweiligen Liedbeiträgen wunderschöne, heitere und besinnliche Gedichte in das Konzert ein. Die Vorsitzende des FRSB, Monika Beyrow, begrüßte die zahlreichen Zuhörer, darunter den Bürgermeister der Marktge-





## Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus

meinde Hilders, Hubert Blum sowie den Ehrenvorsitzenden Rudolf Brenzel, und dankte allen teilnehmenden Chören.

Die Chorgemeinschaft 1980 Hilders, unter Leitung von Uwe Heller, war mit Wilhelm Peterson-Bergers Komposition „In den Bergen im Licht“ nicht nur Themengeber des Konzerts, sondern auch ein in der Folge bravouröser, rhythmisch perfekter Gestalter unterschiedlichster, satztechnisch gelungener Volksliedbearbeitungen wie „Ein Jäger längs“, „Kuckuck“, „Bunt sind schon die Wälder“ und „Wenn wir erklimmen.“ Der über die Grenzen des Fuldaer Raumes bekannte Komponist und Chorleiter Michael Quell führte mit dem von ihm geleiteten Chor „musica viva“ 1922 Bronnzell zunächst drei traumhaft schöne romantische Kompositionen von Schumann, Mendelssohn-Bartholdy und Brahms u.a. über den Wald, die Jägerei und die nächtliche Weil, überzeugend auf und beschloss chorexperimentell mit dem bewundernswert und bravurös dargebotenen Satz „Lotus blossom“ von Gerald Wold. Der Männerchor des Gesangvereins Rhönklang Steinau, Chorleiter Werner Dietrich, gestaltete sehr textverständlich und mit feinem, ausgeglichenem Chorklang romantische Chorsätze wie „Festgesang“ von Christoph Willibald Gluck, „Der Jäger Abschied“ von Felix Menselsohn-Bartholdy und dem dramatischen, eindrucksvollen Chorstück „Lützows wilde Jagd“ von Carl-Maria von Weber, sicher und gekonnt am Klavier begleitet von Thorsten Pirkl. Die Sängervereinigung 1921 Bachrain mit Chorleiter Rene Töne hatte - in Dynamik und Rhythmik differenziert, schön und klangvoll gestaltet - Volkslieder wie; „Sah ein Knab“, „In einem kühlen Grunde“, „Auf einem Baum“ und „Zwischen Himmel und Erde“ mitgebracht und gab diesen Liedern eine ganz eigene Note. Die Sängerinnen und Sänger des Gesangvereins Harmonie 1911 Rommerz mit Chorleiter Wolfgang Heil, ließen interessante romantische und zeitgenössische Chorsätze erklingen. Von Brahms „Erlaube mir“ über die „Amboss-polka“, der „Klingenden Speisekarte“, bis hin zum rasanten Kempkens-Satz „Hase und Jäger“, die Sängerinnen und Sänger von Rommerz beherrschten schwungvoll und sicher ihre selbst gewählte Chorliedreise. Eine hervorragende Leistung gelang dem Ensemble des MGV Cäcilia Steinbach mit Chorleiterin und Musikpädagogin Sabrina Quintero. Romantisches Volklied, Spirtual, Beatles-Vertonung und der Glanzpunkt „All things bright and beautiful“ von John Rutter (Klavierbegleitung: Johanna Mörmel) demonstrierten eindrucksvoll die Freude am Singen, die Bandbreite und das Können dieses jungen Chores. *Werner Dietrich*

### Jahresplan 2009 – SK Untertaunus 2009

08. März	Frühlingskonzert der Kinderchöre in Kettenbach
15. März	Kreisleistungssingen in Aarbergen-Daisbach
06. Sep.	Kinder- und Jugendchortag in Wallrabenstein
20. Sep.	Herbstkonzert der Kinderchöre in Limbach zum 20-jährigen Bestehen des Kinderchores
01. Nov.	Kreis-Chor-Konzert im Kurhaus von Bad Schwalbach
21. Nov.	Kreissängertag in Taunusstein-Neuhof
28.2., 7.3., 14.3. und 21.3.	Vizechorleiterlehrgang (in Abhängigkeit von genügend Meldungen)

### Vogelsberger Sängerbund 2009

07. Juni	Wertungssingen in Herbstein-Altenschlirf
----------	--

## Nachruf Hans Krippner

Der Niddatal-Sängerbund trauert um seinen verehrten Freund, dem Ehrenmitglied und Ehrenchorleiter Herrn Chordirektor Hans Krippner.

Hans Krippner war fast drei Generationen musikalisch tätig.

Nach Kriegsende begann er seine Chorleitertätigkeit in Echzell. Bis ins Jahr 2007 leitete er Chöre in Watzenborn-Steinberg, in Lich, Utphe, Borsdorf, Ober-Schmitten und Eichelsdorf. Als Bundeschorleiter des Niddatal-Sängerbundes fungierte Hans Krippner 14 Jahre lang.

Schon in frühen Jahren konnte er sich durch die Gabe, seine eigene Musikalität mit feinem Gespür an die von ihm geleiteten Chöre zu vermitteln, profilieren.

Durch seine Sensorik gelang es ihm, seine Chöre zu herausragenden Leistungen zu führen.

Seine Art des unauffälligen Dirigats war für den Betrachter zunächst unspektakulär; jedoch für den Kenner der Szene ein Genuss.

Als Vorbild war er von seinen Kollegen stets geschätzt.

Mit seinem Wirken in der Chorarbeit hat er tiefe Spuren hinterlassen und bleibende Verdienste erworben.

In Dankbarkeit und in Würdigung seiner Verdienste um die Chorarbeit ernannte der Niddatal-Sängerbund Hans Krippner zum Ehren-Bundeschorleiter und bei seinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst zu seinem Ehrenmitglied.



Auf Hans Krippner war immer Verlass. Sein Leben war geprägt von Fleiß und Pflichterfüllung. Durch seine ruhige Art, sein freundliches Wesen und seine immerwährende Hilfsbereitschaft erfreute er sich großer Beliebtheit.

Unsere Vereine verlieren einen langjährigen Begleiter und Ansprechpartner. Der Niddatal-Sängerbund verliert einen guten Ratgeber.

Wir verneigen uns vor dem Menschen und seiner Lebensleistung.

Wir werden Hans Krippner stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

## Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

*Wir möchten darauf hinweisen, dass die Zuschussmittel des Landes Hessen für das Jahr 2008 erschöpft sind.*

*Eingehende Anträge behalten wir für den Zuschuss 2009 in der Vorlage.*

*Rechnungen müssen aus dem Jahr 2008 sein, da das Zuschussjahr angepasst wurde, also betrifft es den Zeitraum von Januar bis Dezember eines jeden Jahres.*

*Die HSB-Geschäftsstelle.*

**Redaktionsschluss:**

**12. März 2009**



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

## Veranstaltungs- übersicht 2009

### Hessischer Sängerbund e.V.

- 28.2.-1.3. Chorleiterfortbildungsseminar, Wiesbaden-Naurod, Wilhelm-Kempf-Haus
- 4. 4. Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes, Hadamar
- 16. 5. Seminar für Vereinsvorstände, Bürstadt
- 7. 6. Feierstunde zur Verleihung der Zelterplakette und Tag der Musik, Langenselbold
- 27. 6. Tag der Frauenstimme, Büdingen
- 26. 9. Hessisches Chorstudio

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.

## EINLADUNG

**Internationaler A-Cappella-Wettbewerb Leipzig, 14.-16. Mai 2009.** Informationen: Frau Rodewald, Tel.: 0341-91075575, [www.a-cappella-wettbewerb.de](http://www.a-cappella-wettbewerb.de), Landsberger Str. 1, 04157 Leipzig

**Internationaler Chorwettbewerb Budapest, 05.-09. April 2009**

**Internationaler Chorwettbewerb Venedig, 29.04. - 03.05. 2009**

**Sakrale Chormusik Rom, 30.06. - 05.07. 2009**

**Chorwettbewerb Linz, 10.06. - 14.06.2009**

**Internationaler Chorwettbewerb Wernigerode, 8.7. - 12. 7.2009**

Informationen: [www.musica-mundi.com](http://www.musica-mundi.com), Tel.: 06403-956525

**28. Mai - 3. Juni 2009, 11. Internationaler Kammerchorwettbewerb Marktoberdorf.** Informationen: Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände e.V., Arnauer Straße 14, 87616 Marktoberdorf, E-Mail: [office@modfestivals.org](mailto:office@modfestivals.org), [www.modfestivals.org](http://www.modfestivals.org)

**Chorwettbewerb und Volksliederwettbewerb, MGV Eintracht Hüttenberg, 6. - 7. Juni 2009,** Information: 06403-72763, Mobil: 0162-9165100

**12. - 14. Juni 2009 „Trällern, Tönen, Singen“, Großes Chor- und Sängertreffen in St. Michael im Lungau/Salzbürger Land, Österreich.** Informationen: Tourismusverband St. Michael im Lungau, Raikaplatz 242, A-5582 St. Michael im Lungau, Tel. +43 6477-8913, [www.feuerundstimme.com](http://www.feuerundstimme.com)

**19. - 21. Juni 2009, Nationaler Chorwettbewerb in 15 Kategorien und Workshop des Sängerkreises Limburg und der Cäcilia Lindenholzhausen.** Anmeldungen und Informationen unter: [www.caecilia.de](http://www.caecilia.de) und [www.cantemus2009.de](http://www.cantemus2009.de)

**World Choir Championship - 1. Grand Prix of Choral Music, Provinz Gyeongnam/Südkorea, 7. bis 17. Juli 2009 - Internationaler Chorwettbewerb mit hohen Preisgeldern.** Informationen: [www.korea2009.com](http://www.korea2009.com) oder Interkultur - World Championships, Am Weingarten 3, 35415 Pohlheim, Tel. 06403-956529

**27. International Choral Festival of Preveza, Griechenland, 9.-12. Juli 2009.** Informationen: Tel: 0030 2682024915, <http://users.otenet.gr/~armonia4>, E-mail: [armonia4@otenet.gr](mailto:armonia4@otenet.gr), [kkoroneo@otenet.gr](mailto:kkoroneo@otenet.gr)

**Chorwettbewerb „Musica Sacra“, Liederkranz Biebergemünd-Kassel, 16. Mai 2009.** Informationen: Klaus Ritter, Tel: 06050-7610, E-mail: [Klaus.ritter@ites.org](mailto:Klaus.ritter@ites.org)

**Come and sing Hydn's Theresien Mass in St. Stephens Vienna, Austria, Juli 2009,** Informationen: Kunst und Kultur ohne Grenzen, Wien, el. 0043 (0)15867308, [www.kunstkultur.com](http://www.kunstkultur.com)

**20. - 21. Juni 2009, Workshop und Chorwettbewerb, Liederkranz 1879 Pohl-Göns,** Informationen: [www.liederkranz-pohlgoens.de](http://www.liederkranz-pohlgoens.de)

**Chorwettbewerb 28. - 31. Mai 2010, Teutonia Bernbach,** Informationen: Herbert Schmidt, Tel.: 06055-5986, [herbert.schmidt@kbs.de](mailto:herbert.schmidt@kbs.de), Axel Pfeiffer, Tel. 0641-4889675, [chorpfeiffer@aol.com](mailto:chorpfeiffer@aol.com)

**Internationales Chorfestival im Jahr 2010, Männerkammerchor DelicaTon Freigericht,** Informationen: Raphael Trageser, Tel.: 0174-2793686, Matthias Schmitt, Tel.: 06051-618595

*Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

## Kinder- und Jugendchortag im Sängerkreis Limburg

Kinder- und Jugendchöre erobern sich erfreulicherweise in unserer Chorlandschaft mehr und mehr einen festen Platz. Trotz allem gibt es nach wie vor zu wenig singende Kinder und Jugendliche, um dauerhaft ein Überleben unserer Chorlandschaft zu garantieren. Dabei hängt die Zukunft unserer Chöre ganz wesentlich von einer frühzeitigen und fachlich kompetenten Ausbildung unserer Kinder ab.

Diesem Thema widmet sich der Sängerkreis Limburg in Zusammenarbeit mit den Cäcilia Chören Lindenholzhausen bei einem „Kinder- und Jugendchortag“, am Sonntag, dem 14. Juni 2009. Veranstaltungsort sind Cäcilia-Vereinsheim und Bürgerhaus in Limburg-Lindenholzhausen.

Der „Kinder- und Jugendchortag“ bietet hierbei gleich zwei Veranstaltungen:

Zum einen haben Kinder- und Jugendchöre aus dem Sängerkreis Limburg bei einem Konzert ab 14 Uhr die Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren und Kontakte zu anderen jungen Sängern aus der Region zu knüpfen.

Zum zweiten findet am Vormittag ein Workshop zum Thema „**Ideen und Visionen für den Aufbau und die Leitung eines Kinder- und Jugendchores**“ unter Leitung der international erfahrenen Sängerin und Chorleiterin Judith Janzen statt.

Während des Vortrages sollen verschiedene wichtige Fragen über die Arbeit mit Kinder- und Jugendchören behandelt werden, wobei nicht nur die künstlerische Arbeit, sondern auch die organisatorische Seite eines Jugendchores zur Sprache kommen soll.

Wie kann es ein Verein schaffen, Kinder und Jugendliche aus seinem Ort oder in seiner Region für die Chormusik zu begeistern? Wie werbe ich neue Mitglieder für meinen Kinder- oder Jugendchor? Wie schaffe ich es, dass die SängerInnen langfristig im Chor bleiben? Welche Literatur bietet sich für welches Alter an? Welche neuen Wege muss man mit Kindern und Jugendlichen gehen (Musicalaufführungen, Szenische Darstellungen, Choreographien...)? Eine anschließende Fragerunde soll alle Teilnehmer ermutigen, sich mit der Dozentin und anderen Anwesenden über diese und ähnliche Fragen auszutauschen.

Der Workshop richtet sich an alle Vorstände und Chorleiter aber natürlich auch an Sängerinnen und Sänger, Eltern und andere interessierte Teilnehmer. Man muss nicht aus dem Sängerkreis Limburg stammen, um teilzunehmen. Der Vortrag ist offen für alle!

Die Veranstaltung startet um 9.00 Uhr und wird ca. 2,5 Stunden dauern. Pro Person wird ein Kostenbeitrag von 5 Euro erhoben.

**Judith Janzen** wurde in Winnipeg, Kanada, geboren und studierte Gesang an der Staatlichen Hochschule für Musik Detmold, bei Prof. Theo Lindenbaum, wo sie „mit Auszeichnung“ ihr Studium beendete, sowie in Mailand bei F. Cavalli. Sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Gesangswettbewerbe und besuchte Meisterkurse bei H. Rilling, H.M. Linde und E. Cavelti. Als Sängerin erhielt sie zahlreiche Gastengagements in der Rolle der Königin der Nacht (Die Zauberflöte), Leonore (Fidelio), Agathe (Der Freischütz) usw.

Neben ihrer regen Konzerttätigkeit übernimmt sie umfassende pädagogische Aufgaben, als Stimmbildnerin oder Dozentin für Gesang, unter anderem als Dozentin an der Hochschule des Saarlandes für Musik.

Seit 1987 leitet sie überaus erfolgreich den Kinder- und Jugendchor „Juventus Vocalis“, mit dem sie zahlreiche CDs aufgenommen hat und bei internationalen Chorwettbewerben große Erfolge feiern konnte. Der Chor veranstaltet in diesem Jahr zum dritten Mal das große Jugendchorfestival „Touch the future“, bei dem Kinder- und Jugendchöre aus der ganzen Welt begrüßt werden, die dort neben eigenen Konzerten mit dem berühmten Choreografen John Jacobsen (USA) arbeiten. ([www.juventusvocalis.de](http://www.juventusvocalis.de))

Seit 1999 hat Judith Janzen zudem die Leitung der Domsingschule zu Speyer inne, wo sie mehr als 150 Kinder in vier verschiedenen Chorformationen musikalisch wie pädagogisch betreut.

## Wettbewerb für Kinderchöre

Der Förderpreis der Stiftung Marienkirche Gelnhausen wird im Jahr 2009 für Kinderchöre ausgeschrieben. Das Preisgeld wurde hierfür auf 1000 Euro festgelegt. Angesprochen sind Chöre, die ihren Sitz im Umkreis von 100 km um Gelnhausen oder auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck haben. Bis zum 10. Juni 2009 können sich interessierte Gruppen bewerben.

### Eine Jury entscheidet über die Zulassung zum Wettbewerb.

Bewerbungsunterlagen mit den genauen Teilnahmebedingungen sind im Evangelischen Pfarramt Marienkirche Gelnhausen zu erhalten (Tel. 06051 / 2635. Am 26. September 2009 müssen die Gruppen ihr Können unter Beweis stellen. Austragungsort wird die Marienkirche in Gelnhausen sein. Die Preisverleihung findet am selben Tag statt.

### Nachfolgend die Teilnahmebedingungen in Auswahl:

- Die vorgetragene Stücke sollen stilistisch unterschiedlich sein und aus dem kirchenmusikalischen Bereich stammen. Mindestens eines der Stücke muss a capella gesungen werden. Neben Titel und Komponist sollen auch die Vortragsdauer der einzelnen Stücke und der Einsatz von Instrumenten aufgeführt werden.
- Die Dauer des Vortrages soll 15 Minuten nicht überschreiten.
- Zur Begleitung stehen eine Truhenorgel sowie ein E-Piano vor Ort zur Verfügung, andere Instrumente müssen ggf. mitgebracht werden.
- Bei Bewerbungsschluss darf das Alter der einzelnen Chormitglieder nicht über 13 Jahren liegen; eine Auflistung der Namen mit Altersangabe sowie Durchschnittsalter der gesamten Gruppe ist beizufügen. Es sollen ggf. zwei Altersgruppen gebildet werden mit einem Durchschnittsalter von ca. acht und ca. elf Jahren.
- Anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen entscheidet die Jury, welche Gruppen zum Wettbewerb zugelassen werden. Tonträger (CD, MP3, DVD) bis zu einer maximalen Spieldauer von 45 Minuten können beigelegt werden. Dabei entscheidet nicht die Aufnahmequalität über die Zulassung.
- Der Auswahlentscheid findet am 26. September 2009 um 15 Uhr in der Marienkirche Gelnhausen statt. Die Stücke müssen hier in einer öffentlichen Veranstaltung vorgelesen werden.
- Der Förderpreis ist auf 1000 Euro dotiert und kann von der Jury aufgeteilt werden.
- Zugelassen werden Gruppen, die ihren Sitz entweder im Gebiet der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck oder in einem Umkreis von 100 km um 63571 Gelnhausen haben. Der überwiegende Teil der Gruppenmitglieder soll Mitglied einer Kirche sein, die zur Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) gehört. Hierzu zählen u.a. die Evangelische, die Römisch-Katholische, die Orthodoxe und die Evangelisch-Methodistische Kirche sowie der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden.
- Zu den entstandenen Fahrtkosten wird ein Zuschuss von 50 Prozent gewährt (maximal 250 Euro).

*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## „ensemble vocale lindenholzhausen“ beschließt Jubiläumsjahr mit Dresdenreise

Limburg-Lindenholzhausen. Eine mehrtägige Chorreise nach Dresden beendete ein mehr als erfolgreiches Jubiläumsjahr des

„ensemble vocale lindenholzhausen“. Schon im laufenden Jahr machte man sich Gedanken um einen würdigen Abschluss

des Jubiläumsjahres, das gespickt mit beachtlichen weltlichen Konzerten (u. a. mit Belcanto Linsengericht und mit „ACHTung vocal“) und einem überragenden geistlichen Konzert mit Cantabile Limburg und jede Menge Arbeit war. Da auch der „Kleine Chor“ der Harmonie in diesem Jahr sein 30jähriges Bestehen begehen kann, kam die Idee auf, etwas gemeinsam zu unternehmen. Diese Idee wurde aufgenommen und mit der Reise nach Dresden in die Tat umgesetzt, an der sich letztendlich 60 Mitfahrerinnen und Mitfahrer beteiligten. Nach einem viel gelobten Adventskonzert in diesem Monat in Niederselters wurde nun die Reise angetreten. Nach einer kurzweiligen Fahrt über Eisenach erreichte man die Stadt an der Elbe, die von Anfang an Eindruck auf die Reisegesellschaft machte. So präsentierte sich die wunderschöne Stadt nach den Eindrücken der Mitfahrer in drei Zonen. Gleich in der ersten Zone, dem Stadtrand, präsentiert sich die Stadt noch zum Teil in einem erbärmlichen Zustand. Auffällige und leer stehende Häuser zeugen von viel Arbeit. Kommt man in Richtung Innenstadt zeigt sich die zweite Zone, die geprägt ist vom Plattenbau-Stil der DDR-Zeit. Viele Häuser zeugen noch heute von der Baukultur vor vielen Jahrzehnten. Aber schon hier bemerkbar eine unbändige Bautätigkeit. Die dritte Zone machte dann den meisten Eindruck auf die Mitfahrer, die Altstadt. Hier machte sich die ganze Schönheit der Stadt bemerkbar, die einen bleibenden Eindruck bei der Reisegesellschaft hinterließ. Besonders die renovierte Frauenkirche, die allein durch ihre Größe Stadt prägend ist, war immer Anlaufpunkt für die Touristen. In der historischen Altstadt erlebte die Reisegruppe, und insbesondere die Sängerinnen und Sänger vom „ensemble vocale lindenholzhausen“ und vom „Kleinen Chor der Harmonie“, sängerische Höhepunkte. Beide Chöre konnten unter der Leitung von Andreas Jung in der „ehemaligen katholischen Hofkirche“ und sogar in der weltberühmten Frauenkirche jeweils vor einem „vollen Haus“ Stücke von Schubert, Brahms, Bortniansky, Rachmaninov, Pärt und Nystedt singen, die von den Zuhörern mit einem lang anhaltenden Applaus belohnt wurden. Neben dem sängerischen Programm gehörten auch eine Stadtrundfahrt und ein Rundgang durch die Stadt dazu. Das Organisationsteam mit Bernd Bendel, Ute Noll und Andreas Jung hatten unter anderem den Besuch des Stritzelmarktes, der Semperoper, sowie den Zwingler auf dem Programm. kdh



Die Reisegruppe aus Lindenholzhausen präsentierte sich vor dem Auftritt in der Frauenkirche zu einem gemeinsamen Gruppenfoto. Foto: Häring

*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## ChorMänner starten neues Musikprojekt

*Neue Probezeiten für beruflich und familiär eingebundene Männer ab 30*

Der Seckbacher Männerchor, ein stimmgewaltiges und etwa 30köpfiges Ensemble, hat neue Pläne geschmiedet, um weitere Männer der Zielgruppe „30 plus“ zum Singen zu bewegen. Zuletzt warb man mit dem Konterfei des neuen US-Präsidenten Obama und dem Spruch „Jede Stimme zählt - We can make it!“.

Davor hatte man mit befreundeten Männerchören ein fulminantes Konzert organisiert, das von der Kultband „Die Schwindler“ begleitet wurde. Im vergangenen Herbst wurde „Lilly & Friends“ für einen gemeinsamen Musikabend mit anschließender Party engagiert - weit über die Stadtgrenzen hinweg ist die Künstlerin bekannt unter „Lilly and The Soulboys“. Zahlreiche neue Sänger konnten durch diese und andere Aktivitäten, zu denen auch Schnupper-Chorproben in angrenzenden Stadtteilen wie Bornheim zählen, dazugewonnen werden.

Das gilt ebenfalls für den vereinseigenen Frauenchor, der schon über mehr als 40 Kehlen verfügt. Als nächstes Großprojekt steht ein Konzertabend im kommenden November an: Ein musikalischer Dialog zwischen dem Männer- und dem Frauenchor unter Mitwirkung bekannter Musikgrößen aus der Frankfurter Szene - und mit moderner Chorliteratur, darunter Stücke von Purple Schulz, Bon Jovi und Robbie Williams.

Die Vorbereitungen beginnen in diesen Wochen, und für das Projekt werden noch Mitstreiter gesucht. Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind nicht erforderlich, ebenso wenig muss man vorsingen. Um berufstätigen und familiär eingebundenen Männern den Einstieg zu erleichtern, wurde der Probenstermin auf den späteren Abend verlegt. Seit Jahresbeginn trifft man sich dienstags um 20 Uhr im Saal der Gast-

stätte „Zur Krone“ (Wilhelmshöher Str. 163) - der Frauenchor probt dort zeitgleich mittwochs.

Die Zeitung des „Deutschen Chorverbands“ würdigte im November die „erstaunliche Vereinsgeschichte“ der Seckbacher Sänger in einem langen Beitrag. Am 23. 1. 2009 strahlte das „Deutschlandradio Kultur“ eine Reportage über die „völlig neuen Seiten des Chorgesangs“ der quirligen Frankfurter ChorMänner aus.

Das Portrait steht anschließend zum Download bereit ([www.dradio.de/dkultur/sendungen/profil/](http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/profil/)). Weitere Informationen gibt es unter [www.sv-seckbach.de](http://www.sv-seckbach.de), vom Vereinsvorsitzenden Thomas Deichmann (Tel. 069 722271) und bei den Chorproben, zu denen man unangemeldet (und unverbindlich) vorbeischaun kann.

*Thomas Deichmann*

## MGV Union 1873 Wald-Michelbach e.V. singt für Nobelpreisträger

Jedes Jahr, nun seit mehr als 100 Jahren, verleiht die Nobelstiftung eine Auszeichnung um Wissenschaftler auf der ganzen Welt für herausragende Arbeit zum Wohle der Menschheit zu ehren. Kaum jemand hat vom Nobelpreis noch nicht gehört und jedes Kind weiß heute, dass es sich dabei um eine ganz besondere Ehrung handelt. Aber auch als Sänger liest man von der Verleihung meist nur in Zeitungen oder hört davon im Radio. Kaum jemand hat in seinem Leben die Chance einen der überragenden Wissenschaftler, die diesen Preis verliehen bekommen, in Person zu sehen oder gar mit ihm zu sprechen.

Auch im Süd-Hessischen Wald-Michelbach, ging es den Menschen bis Anfang Oktober nicht anders. Doch dann kam alles anders. Die Nobelstiftung verkündete am 06. Oktober dass der diesjährige Nobelpreis für Medizin an Prof. Dr. Harald zur Hausen, einen Bürger aus Wald-Michelbach, verliehen wird. Es dauerte nicht lange bis sich diese Nachricht in der Elftausendseelen-Gemeinde verbreitet hatte.

Prof. Dr. zur Hausen erforschte seit Ende der siebziger Jahre den Einfluss von Viren auf den Ausbruch von Krebs. Schon 1976 stellte er die These auf, dass Hautwarzen (Humanen Papilloma-Viren) für den Ausbruch von Gebärmutterhalskrebs verantwortlich seien. Damals wurde er in der Fachwelt dafür nur belächelt. 1983 konnte er allerdings zusammen mit seinem Team diese Aussage belegen und arbeitete

anschließend an der Entwicklung eines Impfstoffes gegen den Virus mit. Dieser Impfstoff ist mittlerweile auch in Deutschland zugelassen und kann vom Hausarzt verabreicht werden. Statistiken besagen, dass jährlich weltweit mehrere hunderttausend Frauen an Gebärmutterkrebs erkranken. Die Nobelstiftung hat daher entschieden, dass die Arbeit von Prof. Dr. zur Hausen als eine besondere Entdeckung im Wohle der Menschheit betrachtet werden muss. Man beschloss daher seine Ehrung mit der hochdatierten Auszeichnung.

In Wald-Michelbach ist man sehr stolz auf die Leistung von Prof. Dr. zur Hausen. Aus diesem Grund wurde ein offizieller Empfang im Rathaus veranstaltet um den besonderen Bürger auch von Seiten der Gemeinde und des Kreises großen Dank und Gratulationen auszusprechen. Ganz besonders freuten sich auf die Veranstaltung, neben dem kleinen Kreis an geladenen Gästen, die Sänger des Männergesangsvereins Union 1873 Wald-Michelbach e.V., die auf Wunsch des Bürgermeisters Joachim Kunkel den Empfang musikalisch umrahmten.



## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

So waren sie hautnah dabei als zur Hausen von der Gemeinde die Bürgermedaille überreicht wurde und als Landrat Matthias Wilkes ihn zum Botschafter des Kreises Bergstraße ernannte. Prof. Dr. zur Hausen war sichtlich angetan von der Anteilnahme an seiner Ernennung zum Nobelpreisträger von Seiten so vieler Menschen aus seiner Heimat. Bei seiner Ansprache bedankte er sich herzlich für die Auszeichnungen und

sprach einen ganz besonders Dank aus an den MGV Union für die musikalische Abrundung des Abends. Er bedauerte es sehr, dass er in all den Jahren, in denen er schon in Wald-Michelbach lebe, noch keine Gelegenheit wahrgenommen habe den Chor zu hören. Nach dem Ende des offiziellen Teils der Veranstaltung entstand als Andenken ein Foto des Chores zusammen mit zur Hausen. Besonders stolz waren auch die

jüngeren Sänger, die durch das Singen die einmalige Chance bekamen dem Nobelpreisträger persönlich zu der besonderen Auszeichnung zu gratulieren. Wer kann schon sagen, dass er diese Möglichkeit hatte? Diesen Moment werden sie sicher so schnell nicht vergessen und vielleicht noch ihren Kindern davon erzählen.

## BraVo – Brass & Vocals – Ein Konzert mit vielen Premieren

Ein bemerkenswertes Konzert fand am Samstag, dem 22. November, in Linsengericht-Lützelhausen (HSB, Skr. Gelnhausen) statt. Die ortsansässigen Chöre „Sängerlust“ (MC) und „Singkreis“ (FC) veranstalteten mit dem Musikverein Lützelhausen ein Gemeinschaftskonzert in der örtlichen Turnhalle.

BraVo - „Brass & Vocals“ war das Motto des Abends, also Chorgesang und Blasmusik - eine eher seltene Kombination und eine Premiere für Lützelhausen.

Die 22 Damen des Frauenchores „Singkreis“ unter der Leitung ihrer Dirigentin Karin Keßler eröffneten den Abend mit dem bekannten „What a wonderful world“ (Satz: Matthias Becker). Hierbei wurden die Damen vom Ehemann der Dirigentin, Volker Keßler (ebenfalls Dirigent), geleitet, während Karin Keßler den Chor am Klavier begleitete.

Es folgte ein Block mit drei deutschen Volksliedern: „Ich weiß nicht was soll es bedeuten“, „Sah ein Knab ein Röslein stehn“, in einem anspruchsvollen Satz von

Heinrich Poos, sowie die schlichte aber sehr schöne Silchervertonung „Oh wie herbe ist das Scheiden“.

Dieser Block zeigte bereits deutlich die gute Schulung des Chores hinsichtlich Stimmenaustausch und Aussprache. Das Publikum spendete reichlich Beifall.

Es schlossen sich drei fremdsprachige Lieder an, die unterschiedlicher nicht sein konnten: „La Tarara“, ein etwas wehmütiges Volkslied aus Andalusien, das lustige „Scia Scia, Peppina“ aus dem Tessin mit Sopran- und Altsolo, und das wunderschöne „Irish blessing“ im Satz von Lorenz Meierhofer. Gerade bei dem irischen Segenslied übertrug sich eine besondere Stimmung auf das Publikum.

Der Frauenchor „Singkreis“ beendete seinen ausgezeichneten Vortrag mit populärer Literatur. „La le lu“ im Satz von Martin Ramroth und das bekannte „Adiemus“ mit musikalischer Begleitung durch Klavier und Altflöte rundeten einen sehr guten Vortrag ab, der mit viel Applaus vom Publikum in der ausverkauften Turnhalle belohnt wurde.

Nach dem Frauenchor betrat der Männergesangsverein „Sängerlust“ unter der Leitung von Volker Keßler die Bühne. Der 30-köpfige Chor begann seinen Vortrag mit einem Klassiker der romantischen Männerchorliteratur „Wisst Ihr, wo ich gerne weil“ von Mendelssohn-Bartholdy. Es folgt das scherzhafte „Hüte dich“ (Anm.: vor den Frauen), einem Volkslied aus dem 16. Jahrhundert im Satz von Mathieu Neumann. Viel Applaus war der Lohn für die gelungenen Vorträge. Der Chor überzeugte durch ausgewogenen Chorklang und viel Gefühl für diese romantische Literatur.

Es schlossen sich drei Bearbeitungen deutscher Volkslieder an: „Wenn die Bettelleute tanzen“ (Satz: Wolfgang Hauck), „Die Gedanken sind frei“ (Satz: Werner Jung-Faber) und von Winfried Siegler-Legel der „Donaustrudel“ mit Solo für Tenor. Effektvolle Literatur wurde vorgetragen - Volkslieder müssen nicht langweilig sein. Das fand auch das Publikum und zollte kräftig Beifall.

Dass sich der Männerchor gesanglich auf dem richtigen Weg befindet und sich auch der modernen Literatur hinwendet, zeigten die folgenden Vorträge: „Über sieben Brücken musst du gehen“, „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frau“ sowie „Über den Wolken“ von Reinhard Mey. Die Zuhörer belohnten die gelungenen Vorträge mit reichlich Beifall. Den Schlusspunkt setzte die „Sängerlust“ mit dem „Zottelmarsch“, einem schmissigen Arrangement von Martin Schubert, in dem eine Blaskapelle parodiert wird. Ein toller Abschluss eines ausgezeichneten Vortrages des Männerchores, der auch gleichzeitig eine Brücke zum zweiten Teil des Konzertes schlug, dem Auftritt des Musikvereins Lützelhausen.

Die 35 Musikerinnen und Musiker unter der bewährten Leitung von Musikdirektor Jaroslav Bilik, präsentierten einen Querschnitt ihres Repertoires.

Ausgezeichnete Blasmusik, teils sinfonisch, teils volkstümlich, wechselte sich ab. Bekannte Titel wie „The second Waltz“, „West Side Story“ oder einem Medley bekannter Titel aus der Feder von Simon und Garfunkel bescherten dem Publikum einen wahren Hörgenuss.



## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

Als letzter Teil des Konzertes folgte der Höhepunkt. Brass & Vocals - ein gemeinsamer Auftritt aller Beteiligten: Frauenchor, Männerchor und Musikverein.

Der Frauenchor hatte im Vorfeld der Veranstaltung kräftig die Werbetrommel gerührt und für diesen gemeinsamen Auftritt Frauen zum Mitsingen eingeladen und einen Projektchor gegründet. Etwa 20 Frauen konnten für dieses Projekt gewonnen werden und so standen ca. 110 Sängerinnen und Sänger und Musiker auf der

Bühne - mehr als 10% der Einwohnerschaft des Ortes.

Gemeinsam brachte man vier Stücke zum Vortrag, die vom Publikum begeistert mit „Standing Ovations“ belohnt wurden: „Viva Belcanto“ - ein Zusammenschritt der schönsten italienischen Opernmelodien -, „Chanson d'amour“ als mitreißende Swingnummer, Filmmusik von John Williams aus dem Film Amistad „Dry your tears, Africa“, und als Abschluss „Time to say goodbye“.

Erst nach einer Zugabe konnten die Akteure die Bühne verlassen. Ein toller Abend, ein begeisterndes Konzert, schöne und ausgezeichnet vorgetragene Musik waren zu Ende. Mit zu diesem schönen Abend hatte auch das professionelle Umfeld der Veranstaltung beigetragen. Bühnenaufbau mit farbiger Illumination des Hintergrundes, professionelle Beschallung und Beleuchtung und angenehmes warmes Licht im Zuhörerbereich taten ein Übriges für eine tolle Konzertatmosphäre. *Pressebericht*

*GV Jugendfreund 1888 Watzenborn-Steinberg*

# „Wir spielen heute lauter Zugaben“

*Klangerlebnis mit 65 Musikern und 110 Stimmen vor 750 Zuhörern*

*zum 120. „Jugendfreund“-Geburtstag in der Volkshalle (Hans-Weiß-Saal) geboten*

Man kommt aus dem Schwärmen nicht mehr heraus: Es war sicherlich das gewaltigste und schönste Konzert, das seit langem in der „Singenden Stadt“ Pohlheim - und auch in der Region- stattgefunden hat. Die gesamte Volkshalle war mit über 750 begeisterten Zuhörern voll besetzt.

Die vielen Gäste bereiteten dem gastgebenden Gesangsverein Jugendfreund mit der Vorsitzenden Gaby Häuser an der Spitze im Jahr des 120. Bestehens das schönste Geschenk. Das Universitätsorchester Gießen unter der Leitung von Universitätsmusikdirektor Stefan Ottersbach, die Solisten Sybille Plocher und Bassbariton Joachim Seipp, der gebürtige Watzenborn - Steinberger, sowie der Frauen- und Männerchor des Gesangsvereins Jugendfreund unter der Leitung von Matthias Schmidt sorgten bei „Klassik pur aus Oper und Konzert“ für einen außergewöhnlich großen Hörgenuss.

„Orchester, Chor, Solisten“, so war das „Klangerlebnis mit 65 Musikern und 110 Stimmen“ angekündigt worden. Dass zeigte sich an der großen Zahl Interessierter, darunter Uni-Präsident Prof. Stefan Hornuth und natürlich Pohlheims Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer. Völlig überwältigt von der Resonanz hatte sich vor Konzertbeginn schon „Jugendfreund“ - Vorsitzende Gaby Häuser gezeigt. Die Bühne der Volkshalle mit ihrem angebauten Vorbau war gefüllt mit Musikern und ließ Konzerthausatmosphäre aufkommen. Die gespannten Zuhörer beklatschten begeistert die „Ouvertüre“ aus der Zauberflöte von Wolfgang Amadeus Mozart, mit dem das Universitätsorchester den Konzertabend eröffnet hatte. Stefan Ottersbach, der dirigierte, führte auch locker durch das Programm, gab einzelne, auch lustige Erläuterungen und bezeichnete die gesamte Abfolge der

Musikstücke als Highlights „Wir spielen heute lauter Zugaben“, meinte er mit Blick auf die Aneinanderreihung der Besteller. Eine gewaltige Dynamik entwickelte der gemeinsame Auftritt von Orchester, Frauen- und Männerchor mit dem „Halleluja“ aus „Der Messias“ von Georg Friedrich Händel. „Jugendfreund“ - Chorleiter Matthias Schmidt hatte seine Freude an der großen Aufgabe. Solistin Sybille Plocher stand erstmals mit „Come scolio“ (Cosi van tutte/Mozart) ebenso auf der Bühne, wie Bassbariton Joachim Seipp, der im Gesangsverein „Jugendfreund“ groß geworden ist, mit der Diamantenarie (Hoffmanns Erzählungen/Jacques Offenbach).

Mit „O Fortuna“ (Carmina Burana/ Carl Orff) wurde der erste Teil des gut zweistündigen Konzertes dann beendet.

Mit dem Konzertstück „Unter Donner und Blitz“ (Johannes Strauss, Sohn von Johann Strauss) leitete das Universitätsorchester den zweiten Teil des Abends ein.

Alle Künstler steigerten sich noch einmal, rissen das Publikum zu Beifallsstürmen hin. Auch der „Chor der Gefangenen“ (Nabucco/Giuseppe Verdi), bei dem Orchester, Frauen- und Männerchor gemeinsam musizierten und sangen, war eine Ohrenfreude. Zum großen Finale standen die Solisten, Orchester und Chöre mit „Jerusalem“ (Stephen Adams) auf der Bühne und beendeten einen mehr als nur beeindruckenden Konzertabend.

*Michael Bender, Giessener Anzeiger*  
Weiteres: [www.jugendfreund1888.de](http://www.jugendfreund1888.de)



## Chorleiterbörse

**Chorleiter** übernimmt im Raum Frankfurt gerne motivierten gemischten Chor, der das moderne und auch herkömmliche Liedgut pflegen möchte sowie neben Spaß am Gesang auch qualitativ gute Vorträge bieten möchte. Kontaktadresse 069/90548315.

**Chorleiter/in gesucht.** Wir, ein etwas älterer Gem. Chor von ca. 30-35 Sängerinnen und Sängern aus 65468 Trebur-Geinsheim (Kreis Groß-Gerau), suchen zum nächstmöglichen Termin einen qualifizierten, engagierten und erfahrenen Chorleiter/in. Unser Repertoire reicht vom alten deutschen Liedgut bis hin zu Musicals und Operette. Probetag ist Dienstag. Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben wenden Sie sich bitte an cksenf@t-online.de, an die Tel.-Nr 06147/1342 oder Mobil 01754157937

Kurzfristig Chorleiter/in gesucht von engagiertem **Frauenchor in Taunusstein**. Unser Repertoire reicht vom alten deutschen Liedgut bis hin zur Moderne. Kontakt unter Tel.: 06128 21317 oder E-Mail: Aartal-Lerchen.Taunusstein@gmx.de

**Erfahrener Chorleiter** übernimmt gerne noch einen Chor im Raum Frankfurt. Tel. 069/15613749 oder 0179/7579181!

**Erfahrener Chorleiter** kann noch einen Chor übernehmen Mittwochs (ev. Donnerstags) Raum Darmstadt (bis etwa 30 km). Telefon: 06154/8556

**Junger Chorleiter** (Studium Musikhochschule Mannheim) übernimmt noch Chöre im Raum Hessische Bergstraße. Ich habe Erfahrung mit Gospel- und Pop/Jazz-Chören ebenso wie mit klassischem Repertoire. Nähere Informationen gebe ich gerne unter 0179/7460468 und unter Sebastian.Wens@gmx.de

## Klavier sucht Chor

**PROBENWOCHELENDE**  
Probenraum für 75 Sänger/Innen  
und Klaviernutzung gratis  
(Bechstein und Sauter Klaviere)

**CHORREISEN**  
Mit 50 Programm-  
& Ausflugsvorschlägen

**WELLNESS  
FÜR DIE STIMME**  
u.a. Salzgrotte in der  
Spessarttherme & Stimmbildung

90 Betten, Hallenbad,  
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold  
Aktive Chorsängerin

**LANDHOTEL**



**SUPERIOR**

Brüder-Grimm-Straße 21  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Am hessischen Spessart  
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 739 739  
E-Mail: info@landhotel-betz.de  
www.landhotel-betz.de

 **becker atelier**  
die-westenprofis.de

## Chorwesten & Accessoires

*in attraktiven Formen,  
Farben und Mustern.*

Telefon 052 22 95 97 35

# Der Hessische Sängerbund gratuliert



### 65 Jahre Singen:

Josef Höhler, MGV Teutonia 1836 e.V. Villmar

### 70 Jahre Singen:

Karl Becker, GV „Eintracht“ 1903 Göbelnrod  
Willi Rink, MGV Germania 1874 Sechshelden e.V.

### 10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Heike Beate,  
MGV 1857 + FGV 1994 Liederkrantz Herborn e.V.  
Helmut Bonacker,  
MGV 1859 + Frauenchor 1969 Wallau e.V.  
Thomas Schröder,  
Kinder- und Jugendchor 1975 Bensheim e.V.  
Marlen Becker, GV Germania 1900 Lauter  
Markus Riebel, MGV 1951 e.V. Wald-Michelbach  
Lina Henss, GV „Liederblüte“ Flörsbach 1902 e.V.  
Karl Schmitt, MGV Liederkrantz 1898 Kortelshütte

### 10. Jahre 2. Vorsitzende(r):

Ditmar Betz, MGV Eintracht Bermuthshain  
Detlef Filipp, GV Eintracht Deckenbach

### 10. Jahre Vorstandstätigkeit:

Lars Zimmermann,  
MGV 1884 & Gemischter Chor Bottenhorn  
Ursula Konder, GV Frohsinn 1873 Wernborn e.V.

### 25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Ralf Obenhack, Gemischter Chor Willofs e.V.

### 40 Jahre Vorstandstätigkeit:

Erwin Köhler, Sängervereinigung 1880 e.V. Weiskirchen

### 10 Jahre Vereinskassierer(in):

Mark Schindel, MGV „Liederkrantz“ Cleeburg 1922

### 10 Jahre Schriftführer(in):

Stefan Hubert, MGV Harmonie 1873 e.V. Ahlbach  
Roland Woyczyk, GV „Eintracht“ 1869 Offenbach e.V.

### 25. Jahre Schriftführer(in):

Albert Berthold,  
Svvg. Germania 1895 e.V. Klein-Welzheim  
Gerda Merz, Frauensingkreis Zell

### 25 Jahre Chorleiter:

Matthias Habermann, Gründau